

CDU/CSU im Bundestag Herr Schäuble offerierte, ist in der deutschen Öko-Diktatur dann gang und gäbe. Die Soldaten werden in ihrem Verhalten manipuliert, so daß Ökosünder für sie Freiwild sind. In der "Wochenpost" Nr.49 warf der von den Grünen zur SPD gewendete Rezensent Udo Knapp Fleck vor, er wolle mit seinem Buch die Errichtung einer solchen Öko-Diktatur fördern und leite damit fundamentalistischen Ökologen und Kommunisten Wasser auf ihre Mühlen. Diese Behauptung ist absurd, die ideologische Verklebung unübersehbar. Völlig rätselhaft bleibt bei dieser Sichtweise, warum die Frau des Informationsministers am Ende des Buches aus dem gesteckten Rahmen der staatlichen Berichterstattung, für die sie zuständig ist, ausbricht und versucht, eine radikale Innovation in der verkrusteten Politik vom Zaune zu brechen, um mehr Freiraum für den einzelnen Menschen zu gewährleisten, trotz der widrigen ökologischen Umstände. Daß vor dem Putsch der Ökoraktivisten eine faschistische Liga regiert, läßt diesen zwingend erscheinen, jedoch ist mir ungenügend belegt, wie in Deutschland diese Liga an die Macht gekommen sein soll, zumal die Betriebsblindheit der staatstragenden Parteien ausreichend sein dürfte, um in die Spuren von Flecks Szenario zu geraten. All jenen Menschen, die sich heute für alternative Politik interessieren oder solche selbst gestalten wollen, sei die Lektüre dieses Roman wärmstens ans Herz gelegt. Um die dort beschriebenen Konflikte wird man früher oder später keinen Bogen mehr machen können.

siehe auch: Franz Alt, Rudolf Bahro, Marko Ferst: Wege zur ökologischen Zeitenwende

War diese Rezension für Sie hilfreich? JA NEIN ([Rezension unzumutbar?](#))

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich:

★★★★★ **Ein wichtiges Buch - wieder im Handel!**, 29. Juni 2006

Rezensentin/Rezensent: [V. Freystedt "feniglia"](#) (Bayern) - [alle meine Rezensionen ansehen](#)

REAL NAME

Endlich ist es wieder verfügbar! Lange war es vergriffen, nun hat der Autor sein Buch nicht nur neu herausgebracht, sondern bei der Gelegenheit auch aktualisiert.

Gäbe es eine Steigerungsform von aktuell: sie träfe auf den Inhalt des Buches sicher zu.

Die Handlung ist ins Jahr 2040 verlegt, aber "es braucht immer weniger Fantasie, um sich vorzustellen, dass sie wahr werden könnte" (Greenpeace Magazin) - und zwar eher noch früher. Der dramatische Zustand der Erde hat dazu geführt, dass Öko-Räte rigide Verbote und Vorschriften durchsetzen, um wenigstens einem Teil der Menschheit eine Überlebenschance zu sichern.

Natürlich sind auch hier nicht nur lautere Absichten und saubere Mittel im Spiel, und das spannend zu lesende, aber auch lehrreiche Buch spart keinen Aspekt und keine überraschende Wendung aus. Fleck wurde oft missverstanden - er plädiert weder für eine Ökodiktatur, noch hält er sie für wahrscheinlich; er ist auch kein Pessimist, sondern rechnet aus der Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte nur hoch. Und da ist die für ihn naheliegendste Fortschreibung der ungebremste Sturz in den Abgrund. Die von ihm beschriebene Ökodiktatur wäre also so etwas wie eine Notbremsung - wünschenswerter allerdings wäre auch für ihn der kontrollierte Richtungswechsel.

Neu in der Neuauflage ist auch der umfangreiche Anhang: Der vor mehreren Universitäten gehaltene Vortrag "Die ignorierte Katastrophe"; der Entwurf für eine GO!-TV-Show; ein Briefwechsel mit Rudolf Bahro und ein Nachwort, in dem die erfreuliche Mitteilung versteckt ist, dass Dirk Fleck derzeit an einem neuen Buch arbeitet!

War diese Rezension für Sie hilfreich? JA NEIN ([Rezension unzumutbar?](#))

Lieblingslisten



[Meine literarischen Tips](#): Eine Liste von [Marko Ferst "Marko Ferst"](#)



[Umweltdebatte \(marko@ferst.de\)](#): Eine Liste von [Marko Ferst "Marko Ferst"](#)